

Rundbrief Mai 2016

Bisher in diesem Jahr ...



- West-Nil, Uganda, während ich diesen Rundbrief schreibe, findet ein dreitägiges Seminar für Katechisten statt, die bereits über natürliche Gesundheit, Friedensstiftung und Konfliktlösungen unterrichtet wurden. Gestern gab es eine ernsthafte Auseinandersetzung über Ländereien, ein Mann wurde durch ein Buschmesser getötet, und viele mussten aus ihren Häusern fliehen. Diese Schulungen sind sehr dringend!
- In Kasese, Uganda, haben Robert Bwambale, Emmanuel Masereka und Kenja Thomas in ihren drei Zentren Seminare für insgesamt 172 Menschen durchgeführt. Das Hauptthema war die Pilzanzucht; Pilze sind sehr nahrhaft und werden von jeher in Uganda gegessen, die lokale Nachfrage ist groß.
- In Kendu Bay, Kenia, veranstaltete die Fweny-Gruppe ein Seminar über Ernährung, Seifenherstellung, AIDS-Infektionen und Wundbehandlung für die Onyala-Biro-Women's-Group – eine Selbsthilfegruppe von Witwen und Waisen (aufgrund von HIV).
- Bei Iganga, Uganda, haben über 30 Farmer unter der Führung von Reverend Samuel Waiswa mit der neuen Körner-Amaranth-Aussaart begonnen. Zehn Familien mit Fällen von Unterernährung erhielten Samen für den Selbstanbau, und im Krankenhaus in Jinja konnten sich viele stark unterernährte Kinder wieder erholen. Körner-Amaranth wird als Brei verkauft, um zu den Unkosten beizutragen.
- In Kirimya leiteten Rehema Namyalo und ihre Kollegen ein intensives siebentägiges Seminar über Naturheilkunde und einkommensfördernde Maßnahmen für 20 hilfsbedürftige, aber aktive Teilnehmer. Zwei von ihnen schrieben: *„Nachdem wir jetzt viele neue Fähigkeiten und das nötige Material erworben haben, werden wir Hand in Hand mit den Village-Health-Teams in unseren Gemeinden arbeiten. Wir werden die Gemeinden bei der Bekämpfung von Arbeitslosigkeit voranbringen, indem wir unsere neu erworbenen Kenntnisse einsetzen.“*
- In Kaliro, Uganda, leitete Eric Kihuluka eine Schulung im Kaliro-Gefängnis. Seine Co-Trainer waren Ex-Häftlinge, die er zuvor geschult hatte.
- In Ghana leitete George Zokli eintägige Seminare mit einer Frauengruppe in Agomanya und in Schulen in Tema; hier wurden besonders die Vorteile von Moringa zur Ernährung und die Konstruktion wie die Verwendung des Tippy-Taps vermittelt.



Gruppenarbeit bei BioGardens in Kasese.

Ich habe bereits einen Großteil der Schulungsberichte erhalten und bin gerne bereit, sie bei besonderem Interesse zu verteilen.

Das Engagement, die Energie und die Professionalität unserer Partner motivieren mich sehr.

Ich werde auch durch die Großzügigkeit vieler Mitglieder und Freunde von Discover ermutigt. Vielen Dank hierfür! Darf ich dennoch sagen, dass unsere Mittel sich auf einem Tiefstand befinden und wir dringend Gelder für die folgenden Projekte benötigen. Bitte, helft, wenn ihr könnt – jeder Euro zählt!

Einige geplante Aktivitäten

- In BioGardens, Kasese, Schulung über natürliche Gesundheitsvorsorge und Konfliktlösungen für Ehepaare mit dem Ziel häusliche Gewalt zu reduzieren.
- Die IOPA-Witwen-und-Waisen-Gruppe benötigt Unterstützung beim Aufbau ihrer Projekte zum Pilzanbau sowie zur Herstellung von Handtaschen. Zum Teil können sie diese durch den Verkauf von selbsthergestellten Seifen finanzieren.
- In Ruguta, Kenia, eine Schulung bei „Farming God’s Way“.
- Uganda, 1000 laminierte Exemplare des beiliegenden „Discover Starter-Kit“, ein einfach gehaltener Text für Teilnehmer, die ihre erste Schulung absolvieren.
- In Oyugis, Kenia, Fortbildungsmaßnahmen der Selbsthilfegruppen innerhalb des Fweny-Netzwerkes.
- In West-Nil weitere Seminare über natürliche Gesundheit, Friedensstiftung und Konfliktlösungen.
- In Kirimya Unterstützung für eine weitere Schulung für bedürftige, aber motivierte Personen aus anderen Gemeinden.



Teilnehmer während der Schulung in Kirimya zerstoßen Knoblauch, um daraus Öl und Knoblauch/Honig-Arzneimittel herzustellen.

Auch kleinere Anfragen sind wichtig!

Mehrere Gruppen würden sehr von Geräten profitieren, mit denen sie ihre Seminare verbessern könnten, z.B. Digital-Projektoren, Digital-Kameras, Wasserfilter, Messbecher, Solarwaage, Plastikstühle für Schulungen.

Unsere Partner benötigen Geld für Transport und Telefon, um die wichtige Nachbearbeitung mit ihren Auszubildenden und Gruppen erledigen zu können.

Falls Ihr spenden möchtet, verwendet bitte das beiliegende Formular. Jeder Betrag ist willkommen. Für £4 bekommt man bereits ein Discover T-Shirt, das von den geschulten Discover-Mitgliedern mit Stolz getragen wird. Ausführliche einwöchige Seminare für 20 oder mehr Personen können mit £1600 finanziert werden.

Eine Nachricht von Bwambale Robert in Kasese:

„Nach Pilzen besteht derzeit in dieser Gegend eine große Nachfrage. Nur wenige Leute züchten Pilze, sie sind deshalb nicht immer erhältlich und teuer. Unsere Mitglieder züchten sie für ein Einkommen sowie für den Eigenbedarf.

Betty, eine Ausbilderin, lebt bereits seit mehr als 20 Jahren mit dem HIV-Virus. Sie ist gesund und bescheinigt offenkundig, dass sie den Virus in sich trägt. Viele Organisationen engagieren sie, um anderen eine positive Lebensführung zu vermitteln. Als wir sie über Kräuterheilkunde unterrichteten und sie einluden, an unserer Schulung teilzunehmen, fand sie die Idee klasse und machte sofort mit. In der Zwischenzeit ist sie ein Mitglied der Bumbura-Maliba-Gruppe.“ (Bumbura bedeutet Discover in Lhukonzo, der Landessprache.)

Flüchtlinge aus Afrika

Hier in Winnenden helfe ich zusammen mit vielen anderen bei der Unterstützung von Flüchtlingen, besonders aus afrikanischen Ländern. Viele von ihnen interessieren sich für Discover. Ich befürchte, dass in Europa ein Krisen(miss)management deutlich erkennbarer ist als eine langfristige Denkweise. Beiliegend schildere ich in einer Zusammenfassung meine Gedanken zu diesem Thema, womit ich die Bedeutung unserer Arbeit, wie auch die von vielen anderen Basis-NGOs unterstreichen möchte. (=> Link zu [weiteren Informationen](#))

Liebe Grüße und danke für Eure fortwährende Unterstützung.

Keith

Anlage